



AUSBILDUNG

Für das Schuljahr 2011/12 wird mit rund 6.800 zusätzlichen Abiturientinnen und Abiturienten gerechnet, die eine Berufsausbildung aufnehmen werden. Dies sind etwa 20% mehr als bisher. Kapazitätsprobleme sind wegen des demografischen Wandels kaum zu erwarten: Für das Jahr 2011 werden an Real- und Hauptschulen insgesamt rund 14.800 Absolventen weniger erwartet als im Jahr 2006. Das trägt zu einer Entlastung des Ausbildungsstellenmarktes bei.

Da auch die jeweils aktuelle Konjunktursituation maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Ausbildungsmarktes hat, steht die Staatsregierung in ständigem Austausch mit den Kammern, um entsprechend angepasste Maßnahmen treffen zu können.

WEITERE INFORMATIONEN

- www.studieren-in-bayern.de
(Hier finden Sie Informationen zu Studiengängen und Überbrückungsangeboten)
- www.gymnasiale-oberstufe-bayern.de
- www.stmwfk.bayern.de/hochschule/hochschulausbau.aspx
- www.gymnasium.bayern.de/gymnasialnetz/oberstufe/doppeljahrgang/
- www.km.bayern.de/imperia/md/content/pdf/lehrerinfo/lehrerinfo_2_2009.pdf
- www.studienwahl.de
- www.hochschulkompass.de

WISSENSWERTES

- **Kindergeld:** Die Fortzahlung des Kindergeldes ist auch für die G9-Abiturienten bis zu einem Studienbeginn im Wintersemester gesichert. Der Entlasstermin wurde hierzu auf den 2. Mai 2011 festgesetzt (Übergangsfrist vier Monate).
- **Wehrdienst und Zivildienst:** Es wird wie bisher möglich sein, eine Zivildienststelle zu jedem Ersten eines Monats anzutreten. Die Einberufungstermine zur Ableistung des Wehrdienstes sind weiterhin der 1. Juli und der 1. Oktober.
- **Mehr Plätze in Studentenwohnheimen:** Derzeit werden in Bayern 33.239 öffentlich geförderte Wohnheimplätze zur Verfügung gestellt. In Bau bzw. Planung sind 3.149 neue Plätze. Damit werden mehr als 40 Prozent aller in Deutschland neu entstehenden Wohnheimplätze im Freistaat Bayern errichtet.
- **„Bündnis Studieren in Bayern“:** Staatsregierung, Hochschulverbände, Wirtschaftsverbände, kommunale Spitzenverbände und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen haben sich in diesem Bündnis gemeinsam zu ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung bei der Bewältigung der steigenden Studierendenzahlen bekannt.

CSU-Landesleitung
Franz Josef Strauß-Haus
Junge Union Bayern
Nymphenburger Straße 64
80335 München
Telefon 089/1243-240
Telefax 089/1298531

Informationen

Doppelter Abiturjahrgang

Initiativen Ergebnisse

(Stand der Planungen: Januar 2010)

ALLGEMEINES

Durch die Einführung des achtjährigen Gymnasiums wird es 2011 in Bayern einen doppelten Abiturjahrgang geben. Dies bedeutet, dass im Jahr 2011 mit rund 67.000 Abiturientinnen und Abiturienten zu rechnen ist. Dies ist für Politik, Schulen und Hochschulen eine große Herausforderung.

Die CSU arbeitet schon seit mehreren Jahren daran, die richtigen Maßnahmen für diese besondere Situation vorzubereiten. Denn die Schülerinnen und Schüler, die 2011 ihren Abschluss machen, sollen die gleichen Startchancen wie andere Jahrgänge vorfinden.

ABITUR

Für das Schuljahr 2009/2010 wurden den Gymnasien zusätzlich zu den bereits vorgesehenen 370 neuen Lehrerstellen weitere 300 Stellen bereit gestellt, um breite Wahlmöglichkeiten und angemessene Kursgrößen sicher zu stellen (das Budget wurde insgesamt um 3,6% erhöht).

Abitur G9: 21. März 2011 bis 15. April 2011

- Der Stoffumfang der Jahrgangsstufen 12 und 13 wurde wegen der vorgezogenen Abiturprüfungen verringert.
- Für diejenigen, die die Abiturprüfungen beim ersten Mal nicht bestehen, wird ein gesonderter Nachtermin angesetzt.

Abitur G8: 16. Mai 2011 bis 10. Juni 2011

Das Abitur wird erstmals in fünf Fächern abgelegt, darunter in den Grundlagenfächern Deutsch, Mathematik und in einer Fremdsprache. Das Abitur wird nicht schwieriger, sondern anders, da es keine Prüfungen auf Leistungskursniveau mehr gibt und sich der Anteil der mündlichen Prüfungen erhöht (in zwei Abiturfächern).

STUDIUM

Mit dem vorgezogenen Zeitraum der Abiturprüfungen für den G9-Jahrgang 2011 wird es für diese Absolventen möglich sein, schon im Sommersemester 2011 mit dem Studium in zahlreichen nicht-zulassungsbeschränkten Studiengängen zu beginnen. Universitäten und Fachhochschulen haben in Zielvereinbarungen erklärt, in jeweils über 120 Studiengängen einen Studienbeginn im Sommersemester 2011 anzustreben (siehe www.studieren-in-bayern.de). Vorlesungsbeginn in den nicht-zulassungsbeschränkten Fächern ist für Universitäten und Fachhochschulen einheitlich der 2. Mai 2011.

Für die Bewerbungen und die Teilnahme an Eignungsfeststellungsverfahren (bzw. Eignungsprüfung) erhalten alle G9-Abiturienten auf der Basis der Halbjahreszeugnisse 12/1 mit 13/1 zusammen mit dem Halbjahreszeugnis 13/1 am 23.12.2010 ein Bewerbungszeugnis, mit dem sie an Eignungsfeststellungsprüfungen (bzw. Eignungsprüfungen) der Hochschulen für einen Studienbeginn im Sommersemester 2011 teilnehmen können (vgl. Art. 44 Abs. 6 BayHSchG).

In Studiengängen mit Zulassungsbeschränkungen wird es Überbrückungsangebote geben. Bisher liegen von den Hochschulen Angebote vor für Propädeutika, Sprachkurse, studienvorbereitende Blockseminare und Brückenkurse. Die Teilnehmer an diesen Überbrückungsangeboten können einen besonderen Studentenstatus erhalten. Es erfolgt jedoch keine Anrechnung auf die Regelstudienzeit (daher entsteht auch kein Nachteil beim späteren Bezug von BAföG-Leistungen). Studienbeiträge werden nicht erhoben.

HOCHSCHULEN

In den Jahren 2011 und 2012 werden jeweils rund 19.000 Studienanfänger mehr als noch vor vier Jahren erwartet. Um die Situation 2011 an bayerischen Hochschulen zu entschärfen, wird Bayern rund eine Milliarde Euro in das Hochschulsystem investieren.

1. Schaffung von 38.000 neuen Studienplätzen

Rund 80% der neuen Studienplätze entstehen je zur Hälfte an den Universitäten und Fachhochschulen. Die restlichen 20% werden bedarfsgerecht und flexibel eingerichtet. Damit soll auf die konkrete Nachfrage nach bestimmten Studiengängen reagiert werden.

2. 3.000 zusätzliche Stellen für die Hochschulen

Bis zum Jahr 2011 werden für die Hochschulen 3.000 zusätzliche Stellen bereit gestellt. Diese Stellen dienen der Erweiterung der Lehrkapazitäten und reichen aus, um den Abiturienten des doppelten Abiturjahrgangs Studienplätze entsprechend dem bisherigen Nachfrageverhalten anzubieten.

3. Ausbau und Modernisierung der Hochschulen

Um zusätzliche Räumlichkeiten für die Hochschulen zu schaffen, wurden Baumaßnahmen und Anmietungen in einer Größenordnung von insgesamt 130.000 qm beschlossen.

Für Baumaßnahmen werden rund 120 Millionen Euro bereitgestellt - plus 235 Millionen aus dem Programm „Bayern 2020“. Außerdem ist geplant, für Anmietungen ab 2011 jährlich 15 Millionen Euro bereitzustellen.

Zusätzlich sollen in den nächsten zehn Jahren vier Milliarden Euro in den Hochschulausbau investiert werden, um notwendige Modernisierungsmaßnahmen durchzuführen.

Auch die Verpflegungseinrichtungen werden für die steigenden Studierendenzahlen „fit“ gemacht: Derzeit werden etwa 25 Mensen und Cafeterien saniert oder gebaut bzw. es befinden sich entsprechende Maßnahmen in Planung.